

Danke für den Sprung ins kalte Wasser

Von Katja Richter

Freiwillige werden überall gebraucht. Und trotzdem hatte es Heike Schiebel gar nicht so einfach. Sie engagiert sich bei der Wasserwacht in der Uecker-Randow-Region. Dafür wurde sie nun vom Landkreis Vorpommern-Greifswald ausgezeichnet.

EGGESIN. „Geplant war das so nicht“, schmunzelt Heike Schiebel. Vor einigen Tagen wurde die Eggesinerin mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Vorpommern-Greifswald ausgezeichnet und freut sich sehr über die Anerkennung. Allerdings ist die Geschichte, wie sie zu ihrem Ehrenamt kam auf den ersten Blick zwar ungewöhnlich, auf den zweiten allerdings gar nicht so selten wie es anfänglich scheint.

Seit fast zehn Jahren engagiert sich Heike Schiebel nun bereits in den Bereichen Sport und Soziales, dabei wollte sie damals ihren Sohn einfach nur zum Schwimmkurs in die Karpiner Schwimmhalle fahren.

Zum damaligen Zeitpunkt fehlte der Wasserwacht Uecker-Randow eine Betreuung für die jugendlichen Schwimmer und die Eggesinerin wurde angesprochen, ob sie nicht Lust hätte. „Ich dachte mir, ob ich nun im Foyer der Schwimmhalle auf meinen Sohn warte, oder drinnen mitschwimme, ist ja eigentlich auch egal“, erinnert sie sich. Also erklärte sie sich bereit, die Betreuung der Kinder zu übernehmen. Da



Diesmal eine schöne Überraschung: Heike Schiebel hat von der Ehrung erst kurz vorher erfahren.

FOTOS: ZVG



Immer zum Jahresende ehrt der Kreis Ehrenamtliche. Vorschläge kann jeder Bürger einreichen.

FOTO: ZVG

gab es nur noch ein klitzekleines Hindernis. „Man hat mir wohl damals bewusst verschwiegen, dass ich als Jugendwart der Wasserwacht

auch selbst Rettungsschwimmer sein muss“, erzählt die Preisträgerin.

Davon hatte die Eggesinerin jedoch keine Ahnung und

trainiert war sie auch nicht. „Die Rettungsschwimmer machten mir Mut, halfen mir und trainierten mit mir jede Woche. Nach zwei Jahren hatte ich es endlich geschafft und konnte mein Rettungsschwimmerabzeichen in Bronze ablegen.“

Dabei blieb es natürlich nicht. Neben der Betreuung und Ausbildung der Junior-Wasserretter in der Region sowie der Betreuung des Seniorenschwimmens trainierte sie selbst weiter hart und bildete sich weiter.

Mittlerweile besitzt die Eggesinerin die Rettungsschwimmerqualifikation in Silber, die Lehrbefähigung „Schwimmen“ sowie einen Bootsführerschein für das Rettungsboot der Wasserwacht. Zudem kümmert sie sich um die Finanzen, die Mitgliedsführung und die Bekleidung im Verein. Das jährliche Schwimmlager in Altwigshagen in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt betreut die Ehrenamtlerin in ihrem persönlichen Urlaub.

Vorgeschlagen für den Ehrenamtspreis des Landkreises wurde Heike Schiebel von ihren Wasserwachtkollegen Michael Lange und Jörg Pahl, die sich ebenfalls seit vielen Jahren für die Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Auch dieses Mal haben sie die Eggesinerin nicht in ihre Pläne eingeweiht. „Wir haben ihr davon nichts erzählt“, sagt Michael Lange. „Es sollte eine Überraschung und ein großes Dankeschön sein.“

Kontakt zur Autorin
red-ueckermuende@nordkurier.de

Der erste Kunst-Baum bleibt Tradition

Von Katja Richter

Wir sind neugierig und wollten wissen, wer seinen Weihnachtsbaum schon weit vor Heiligabend schmückt. Bei Familie Menzl aus Eggesin steht ein ganz besonderes Exemplar seit vielen Jahren auf einem Ehrenplatz in der Küche.

EGGESIN. Anfang der Neunzigerjahre, also gleich nach der Wende, da waren sie total in Mode. Endlich ein Weihnachtsbaum, wie er im Buche steht, akkurat, gerade und nahezu perfekt. Die Kataloge waren damals voll mit den künstlichen Tannen, die im Osten vorher so niemand wirklich kannte. Endlich kein Ausbessern mehr und auch von den lästigen Nadeln blieb man (und vor allem Frau) verschont.

Auch Familie Menzl aus Eggesin bestellte sich gleich 1990 ihren ersten künstlichen Weihnachtsbaum. „Er war richtig teuer“, erinnert sich Veronika Menzl. „150 D-Mark hat er damals gekostet.“

Fünf Jahre schmückte der Plastikbaum die gute Stube und machte sich somit bereits bezahlt. „Dann haben wir umgebaut, das Wohnzimmer vergrößert und der

Baum war plötzlich zu klein“, erinnert sich die Eggesinerin. Der lieb gewonnene Kunstbaum wurde in den Keller verbannt. Seitdem steht wieder eine große, echte Tanne im Wohnzimmer der Menzls, die allerdings erst einen Tag vor Heiligabend geschmückt wird.

Der Kunstbaum geriet in Vergessenheit, allerdings nicht für lange. Nur einige Jahre musste er im Keller

schlummern, bis sich die Kosmetikerin wieder an ihn erinnerte. Mittlerweile wurde ebenfalls die Küche vergrößert und Veronika Menzl beschloss, dass dort Platz für einen zweiten Weihnachtsbaum im Haus ist.

Das war vor über zehn Jahren. Seitdem holt sie pünktlich zum ersten Advent die Nachwende-Kunsttanne aus dem Keller. Genauso lange ist der Baum mit denselben

kleinen Holzspielsachen geschmückt, die sie mittlerweile auch gar nicht mehr abnimmt. Das Bäumchen wird nach dem Fest samt Schmuck, verpackt in einer Tüte, im Keller verstaut. Sogar eine Zeitschaltuhr hängt an der Lichterkette, sodass das beleuchtete Bäumchen das Erste ist, was die Eggesinerin morgens in der Küche sieht.



Nach Jahren des Daseins im Keller hat der Kunstbaum wieder einen Platz im Zuhause von Veronika Menzl.

FOTOS: K. RICHTER



Alle Jahre wieder: Der Schmuck bleibt einfach dran.

NACHRICHTEN



Vielleicht keine Engel, aber stimmlich ganz himmlisch. Das Konzert des Greifen-Gymnasiums begeisterte das Publikum.

Welch ein Jubel, Welch ein Leben in der Marienkirche

UECKERMUENDE. Hinter dem sechzehnten Türchen des Adventskalenders des Ueckermünder Greifen-Gymnasiums verbarg sich eine wunderschöne Überraschung für aktuelle und ehemalige Schüler und Lehrer sowie zahlreiche Gäste. Das traditionelle Weihnachtskonzert begeisterte am Samstagmorgen die Gäste in der voll besetzten Ueckermünder Marienkirche.

Organisatorin und Musiklehrerin Heike Wittenberg hatte wieder einmal ein besinnliches, lustiges und auch feuriges Programm zusammengestellt. Paganinis „Teufelsgeiger“ Elias Rörig brachte die Stimmung unterm Weihnachtsbaum ebenso zum Kochen wie Trompeter Josef Bordihn und die Preisträgerin des Perotti-Gesangswettbewerbes Annika Eberbach.

Und während die Engel des Oberstufenchores eher besinnliche Weihnachtstöne anstimmten, groovten die Weihnachtssänger aus der elften Klasse um die Discokugel. Ihrem „Follow me“ folgte das Publikum gerne und klatschte mit den Herren im Takt. Auch die Lehrer des Greifen-Gymnasiums ließen zum zweiten Mal die Töne klingen und läuteten gemeinsam mit ihren Schülern eine fröhliche Weihnachtszeit ein.

Und wären dem „Lebkuchenmann“ von Jonte und Luis nicht alle Gliedmaßen abhandengekommen, obwohl Schulsozialarbeit-

rin Antja Varamann ihn in liebevoller Heimarbeit gefertigt hatte, und hätte Timmi, alias Sören, nicht über die „Lamettakatastrophen“ seiner Eltern Jens-Peter und Hildegard lamentiert und gedichtet, dann hätten Matthes Semrau und Amelie Alb ihrem Publikum ein rundum harmonisches Programm zur Weihnacht präsentieren können. Aber was wäre das Weihnachtskonzert schon ohne die lustigen Überraschungen der Theatergruppe des Gymnasiums unter Leitung von Katrin Bresina.

Und so ging das alte Jahr gemeinsam musikalisch zu Ende, während die Kerzen langsam verglühten, leuchtete das Licht in den Herzen der Zuschauer weiter, denn die verließen die Kirche mit strahlenden Augen in Richtung des Weihnachtsmarktes.



Annika Eberbach überzeugte mit ihren Sangeskünsten das Publikum in der Marienkirche.

FOTOS: STEFANIE PETERS

Buchkinder zeigen, was sie können

UECKERMÜNDE. Alle Jahre wieder begleiten die Buchkinder Am Stettiner Haff den Ueckermünder Weihnachtsmarkt mit ihren Werken. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Ausstellung in der Friedrich-Wagner-Buchhandlung. Die Schau wurde am Sonnabend mit einer Lesung eröffnet. Die neuesten Bilder, Texte und Bücher der Kinder kann man noch bis zum 28. Februar in der Buchhandlung bewundern.

Neu in diesem Jahr ist, dass Originaldrucke gerahmt erworben werden können und die Kinder am Erlös beteiligt werden.

Verschiedenes

Kaufe jedes Auto! Tel. 0171 5341864

**Die Nordkurier App-
Jetzt kostenlos
herunterladen**

immer bestens informiert durch die neuesten und meistgelesenen Nachrichten der Region

Infos unter
0800 4575-000
(Anruf kostenfrei)

